

PRESSEMITTEILUNG

19. März 2026

Fernsehfilme und Serien aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

Einreichungsstart für TeleVisionale – Film- und Serienfestival 2026

Das Film- und Serienfestival TeleVisionale findet in diesem Jahr vom 23. bis 27. November in Weimar statt. Ab sofort ist Einreichungsstart für deutschsprachige Fernsehfilme und Serien des Produktionsjahres 2025/2026. Gesucht werden wieder künstlerisch herausragende Spielfilme und Serien.

„Bis Ende April können öffentlich-rechtliche und private Sender, PayTV und Streamingdienste ihre fiktionalen Qualitäts-Produktionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zur TeleVisionale einreichen. Ziel ist es wieder, im Rahmen des Festivals das Best of des Fernseh- und Streamingjahres auf großer Leinwand in der Weimarahalle zu präsentieren und gemeinsam mit der Jury, den Filmschaffenden und dem Publikum darüber zu diskutieren“, verkündet Festivalleiter Urs Spörri.

In den einzelnen Kategorien sind einreichberechtigt:

- FERNSEHFILMPREIS DER DEUTSCHEN AKADEMIE DER DARSTELLENDEN KÜNSTE 2026

Fiktionale Fernsehfilme aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ab einer Länge von 70 Minuten mit Erstveröffentlichung zwischen November 2025 und November 2026. Einsendeschluss ist der 30. April 2026

- VFF FERNSEHFILMMUSIKPREIS 2026

Fiktionale Fernsehfilme aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ab einer Länge von 70 Minuten mit Erstveröffentlichung zwischen November 2025 und November 2026. Einsendeschluss ist der 30. April 2026

- DEUTSCHER SERIENPREIS 2026

Fiktionale (Mini-) Serien aus Deutschland, Österreich und der Schweiz mit mindestens vier Episoden in beliebiger Länge und Erstveröffentlichung der letzten Folge der kompletten Staffel zwischen September 2025 und September 2026. Einsendeschluss ist der 30. April 2026

- MDM DEBÜTPREIS 2026

Verliehen von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) für die beste Nachwuchs-Regiearbeit in Fernsehen und Streaming aus dem DACH-Raum. Als Regiedebüt im Fernsehen oder Streaming gilt entweder der erste Fernsehfilm (von mindestens 70 Minuten Länge) oder die erste Serie mit mindestens vier Episoden, die im Zeitraum November 2025 bis November 2026 erstveröffentlicht wurde. Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert, das Preisgeld stiftet die MDM. Einsendeschluss ist der 30. April 2026

- MDM FILMGEWERKEPREIS 2026

Verliehen von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM) für eine besondere Leistung eines filmischen Gewerkes aus Mitteldeutschland. Gesucht werden qualitativ hochwertige, fiktionale

Einzelproduktionen ab einer Länge von 70 Minuten. Der Fokus der Preisvergabe liegt auf dem innovativen Beitrag oder einer anderweitig herausragenden Leistung eines mitteldeutschen Stabmitglieds bzw. Teams aus der Film-Crew zur Herstellung des Films, wie beispielsweise aus Kostümbild, Szenenbild, Produktionsleitung, Set-Aufnahmeleitung, Licht, Ton, Casting o.ä. mit Erstveröffentlichung zwischen 1. November 2025 und 30. November 2026 in Kino, TV oder Streaming. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert, das Preisgeld stiftet die MDM. Einsendeschluss ist der 15. Juni 2026.

- DEUTSCHER JUGENDFERNSEHFILMPREIS 2026

für qualitativ hochwertige, fiktionale Einzelproduktionen ab einer Länge von 70 Minuten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die Jugendliche ab einem Alter von 14 Jahren richten. Dabei können auch Filme eingereicht werden, die auch ein erwachsenes Publikum adressieren – zugleich aber Themen behandeln, die auch für Jugendliche von Interesse sind. Erstveröffentlichung muss zwischen November 2025 und November 2026 sein. Einsendeschluss ist der 15. Juni 2026.

- DEUTSCHER KINDERSERIENPREIS 2026

für qualitativ hochwertige, fiktionale Serien-Produktionen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die sich an Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren richten. Eine Serienstaffel umfasst mindestens vier Episoden in beliebiger Länge. Die komplette Staffel muss zwischen September 2025 und September 2026 erstveröffentlicht worden sein. Einsendeschluss ist der 15. Juni 2026.

Einreichen können öffentlich-rechtliche Sender ebenso wie Privatsender, Pay TV-Sender und Streamingdienste sowie Produktionsfirmen. Internationale Koproduktionen müssen mit überwiegend deutscher Beteiligung hergestellt worden sein. Die Anzahl der eingereichten Produktionen pro Einreichenden sind nicht begrenzt. Da sich die TeleVisionale als „Best of“ Festival versteht, können die eingereichten Produktionen auch bereits bei anderen Festivals gelaufen sein.

Wettbewerbsbeiträge können ab sofort online eingereicht werden unter www.televisionale.de

Die Bekanntgabe der Nominierten aller Kategorien erfolgt im September 2026.

Während des Festivals zeigt 3sat die für den Wettbewerb um den Fernsehfilmpreis nominierten Filme in seinem Abendprogramm. In diesem Zeitraum kann das Publikum online unter www.3sat.de seinen Favoriten für den 3SATPUBLIKUMSPREIS wählen.

Erwartet werden Ende November 2026 in Weimar neben Vertreter:innen der privaten und öffentlich-rechtlichen Sender und Streamingdienste zahlreiche Film- und Fernsehschaffende, Regisseur:innen, Schauspieler:innen und Produzent:innen. Die TeleVisionale ist das bedeutendste Festival für den deutschsprachigen Fernsehfilm und für die deutschsprachige Serie. Mit seinen Publikums- und Fachveranstaltungen hat sich die TeleVisionale zum unverzichtbaren bundesweiten Branchentreff etabliert, der Filmbegeisterte und Fernsehschaffende zur Vernetzung einlädt.

Auch 2026 werden prominente Gäste und eine Jury, mit Größen aus Schauspiel, Kultur und Medien, erwartet. Krönender Abschluss der TeleVisionale wird die Preisverleihung am 27. November 2026 im Deutschen Nationaltheater Weimar mit Gästen aus Film, Funk, TV und Politik sein.

Die TeleVisionale ist eine gemeinsame Veranstaltung der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste und des Senders 3sat. Das Fernsehfilm- und Serien-Festival wird unterstützt von der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), der Stadt Weimar, der Thüringer Staatskanzlei, dem MDR, ARD Kultur sowie zahlreichen Sendern wie dem BR, ZDF, ORF und vielen weiteren Partnern.

Mehr Infos unter: www.televisionale.de

Folgen Sie auch unseren Social Media Kanälen:

Facebook: <https://www.facebook.com/televisionale>

Instagram: https://www.instagram.com/televisionale_weimar/

Zum Hintergrund Nach Anfängen in den 1960er Jahren mit der Vergabe des Fernseh-Akademiepreises an wechselnden Orten gründeten sich 1989 die Baden-Badener Tage des Fernsehspiels, die ab 2000 den Namen FernsehfilmFestival Baden-Baden trugen. Seit 2022 heißt das Festival TeleVisionale – Film- und Serienfestival und fand bis 2024 in Baden-Baden statt. Unter der Leitung von Urs Spörri als künstlerischem Leiter und Daniela Ginten als Geschäftsführerin wurde das Festival 2022 um den Deutschen Serienpreis und die TeleVisionale Branchentage mit modernen Talkformaten und attraktiven Networking-Möglichkeiten für die Fernseh- und Streamingbranche erweitert. Seit 2025 findet die TeleVisionale in Weimar statt. Die TeleVisionale ist als wichtigstes Festival für den deutschsprachigen Fernsehfilm und für die deutschsprachige Serie gleichzeitig auch ein Branchentreff, der das veränderte Nutzerverhalten des Publikums des Fernsehfilms und des Serienbereichs reflektiert. Erwartet werden neben Vertreter:innen der Fernsehanbieter und Streamingdienste zahlreiche prominente Film- und Fernsehschaffende vor und hinter der Kamera.

INFOS zur Deutschen Akademie der Darstellenden Künste (Veranstalterin) Die Deutsche Akademie der Darstellenden Künste wurde 1956 in Hamburg als gemeinnütziger Verein gegründet. Ziel ist es, durch Diskussionen, Stellungnahmen und Veranstaltungen zu aktuellen Themen und Entwicklungen Zeichen und Maßstäbe für das kulturelle Leben zu setzen. Dabei werden alle Sparten der Darstellenden Künste wie Theater, Oper, Tanz, Film, Fernsehen und Rundfunk einbezogen. Die Akademie verfügt mit ihren aktuell rund 500 Mitgliedern über eine Expertise, die ihresgleichen sucht. Präsident ist Prof. Hans-Jürgen Drescher (ehem. Präsident Theaterakademie August Everding München), Vizepräsidentin Caroline von Senden (Leiterin ZDF-Redaktion Fernsehspiel), Vizepräsident Marcus Lobbes (Direktor Akademie für Theater und Digitalität, Dortmund) sowie Schatzmeisterin Barbara Schäfer (ehem. Hörspiel Feature Radiokunst DLF Kultur/DLF). www.darstellendekuenste.de

Text zum honorarfreien Abdruck freigegeben.

Fotos gibt es zum Download im Pressebereich unter <https://televisionale.de/#presse>

PRESSEKONTAKT: Romina Neu | +49 174 390 11 33 | presse@televisionale.de